Landtag von Sachsen-Anhalt

Drucksache 6/4358
09.09.2015

Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Für eine moderne Sozialpolitik in Sachsen-Anhalt: Ziele entwickeln, nachhaltig planen, Haushaltsmittel effektiv einsetzen

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Der Sozialbericht 2010 bis 2013 der Landesregierung ist eine umfassende und ambitionierte Grundlage für die zukünftige Sozialpolitik des Landes, der insbesondere wichtige Impulse, Hinweise und Daten für eine integrierte kommunale Sozialplanung gibt und erstmalig über eine rein deskriptive Datensammlung hinaus geht. Dieser begrüßenswerte Anspruch des Sozialberichts ist aufzugreifen und zur Entwicklung von verbindlichen Sozialzielen des Landes zu nutzen.

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. die Daten, Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des Sozialberichts abzugleichen mit den von der LIGA der freien Wohlfahrtspflege vorgelegten Sozialzielen und auf dieser Grundlage verbindliche Sozialziele des Landes zu entwickeln.
   Diese Sozialziele haben insbesondere und mindestens folgende Themenbereiche zu umfassen:

   - die Förderung der Partizipation junger Menschen,
   - den Quartiersansatz in der Alten- und Pflegepolitik,
   - die schulische und berufliche Inklusion.

   Weitere Themenbereiche und die konkrete Unterlegung dieser Ziele mit Erfolgsindikatoren sind von der Landesregierung in Zusammenarbeit mit der LIGA der freien Wohlfahrtspflege zu entwickeln. Diese Entwicklung von Sozialzielen des Landes ist als programmatische Vorarbeit zur Erstellung des Haushaltes 2017/2018 zu verstehen.

(Ausgegeben am 09.09.2015)

2. über die Erarbeitung der Sozialziele eine verbindliche Übereinkunft zwischen der LIGA der freien Wohlfahrtspflege, dem zuständigen Ministerium und den kommunalen Spitzenverbänden zu erreichen, die einen Arbeitsprozess über die auslaufende Legislatur hinaus sichert.

3. über den Arbeitsstand zur Entwicklung von Sozialzielen im I. Quartal 2016 im Ausschuss für Arbeit und Soziales zu berichten.

Begründung

Der Sozialbericht 2010 bis 2013 liefert wertvolle Darstellungen zur sozialen Lage in Sachsen-Anhalt. Und dies endlich spezifisch auf die Landkreise und kreisfreien Städte herunter gebrochen.

Doch zur Entwicklung und Ableitung politischer Maßnahmen in der 6. Legislaturperiode erfolgte die Berichterstattung deutlich zu spät. Daher ist sicherzustellen, dass die wertvolle Arbeit des Sozialberichts nicht ungenutzt bleibt. Datenfriedhöfe helfen niemandem. Die umfangreiche Arbeit der Landesregierung ist daher abzugleichen mit den von der LIGA der freien Wohlfahrtspflege entwickelten Sozialzielen. Zur Entwicklung von Sozialzielen steht die Landesregierung nach eigenen Angaben seit längerem in einem mehr oder weniger kontinuierlichen Dialogprozess mit der LIGA. Dieser ist unter Einbeziehung des Sozialberichts zu intensivieren und zu konkretisieren. D. h. die Sozialziele der LIGA und der Sozialbericht des Landes sind zu nutzen, um verbindliche und konkrete Sozialziele des Landes zu entwickeln und letztlich zur Grundlage einer nachhaltig geplanten Sozialpolitik samt effektiven Mitteleinsatz zu machen. Die jetzige Entwicklung von Sozialzielen soll auch der programmatischen Vorarbeit zur Haushaltsaufstellung 2017/2018 dienen.

Als programmatische Vorgabe zur Entwicklung der Sozialziele sind drei Themenbereiche genannt, die sich aus den Darstellungen des Sozialberichts - sowie des Kinder- und Jugendberichts - und inhaltlichen Schwerpunkten der antragstellenden Fraktion in dieser Legislatur ergeben. Diese sind die Partizipation und Teilhabe junger Menschen, der Quartiersansatz in der Alten- und Pflegepolitik sowie schulische und berufliche Inklusion. Weitere Themenbereiche sowie Erfolgsindikatoren zur Wirkungsanalyse von Maßnahmen hat die Landesregierung in Zusammenarbeit mit der LIGA der freien Wohlfahrtspflege zu entwickeln.

Prof. Dr. Claudia Dalbert
Fraktionsvorsitzende